

Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten ist ein Thema!
Aber für uns nicht das Thema Nummer 1 - jetzt nicht!

Warum sind wir alle auf die Straße gegangen:

- für die Entmachtung der SED-Herrschaft,
- für Demokratie und Selbstbestimmung,
- für eine Wirtschaftsreform, damit sich unsere Arbeit lohnt,
- für Reisefreiheit, Meinungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit,
- für demokratische Reformen und eine neue Gesellschaft.

Wer jetzt träumt: Heute Wiedervereinigung, morgen Mercedes, übermorgen Mallorca - wird schnell erwachen. Das Leben ist anders. Das wissen wir doch, in der Bundesrepublik und bei uns:

Nichts fällt dem Volk in den Schoß, weder hier noch dort.

Die freie Selbstbestimmung in der DDR müssen wir erkämpfen. Wir selbst für uns.

Und dann bestimmen wir mit Herz und Verstand über unser Vaterland. Mit Herz - unsere Herzen brauchen wir jetzt für die Demokratie, für Verfassungsreform, freie Wahlen und Wirtschaftsreform.

Was wollen wir: Ein demokratisches und blockfreies Deutschland im Europäischen Haus, wo Grenzen nicht mehr trennen, sondern verbinden. Ein Deutschland mit ökologischer Wirtschaft und verantwortbarem Konsum. Ein Deutschland mit sozialer Gerechtigkeit und ausgeglichenem Lebensniveau im Westen und Osten und mit Verantwortung für die 2/3-Welt.

Mit Verstand - gebrauchen wir ihn!

Die Wirtschaftler in Ost und West sagen: Die Umstellung einer Ökonomie dauert mindestens 5 bis 10 Jahre. Der Zeitplan ist wichtig. Die Abfolge von Sofortentscheidungen, mittel- und langfristigen Entscheidungen - diesen Prozeß müssen wir mit unserer Initiative selbst gestalten, gemeinsam mit der Bundesrepublik und den anderen europäischen Staaten.

Wiedervereinigung jetzt - keine Experimente mehr?

Wir sagen: Wiedervereinigung jetzt ist ein unkalkulierbares Experiment, ökonomisch, sozial und politisch!

Deutschland - einig Vaterland!

Wir sagen: Einheit in Würde und Gleichberechtigung, nicht einfach Einverleibung!

Darum: Thema Nummer 1 für uns ist: Demokratisierung und enge Kooperation mit der Bundesrepublik und mit Europa. In diesem Sinne brauchen wir Konzepte, die die Vereinigung der beiden deutschen Staaten in Zukunft ermöglichen. Und daran beteiligen wir uns als oppositionelle Vereinigungen.

Die deutsche Frage steht, nicht erst seit Öffnung der Grenzen, sondern seit über 40 Jahren, gerade für uns DDR-Bürger. Wir haben stets mit dem Blick auf die Bundesrepublik gelebt. Zur Zeit werden in der Bevölkerung unseres Landes zwei Strömungen sichtbar. Die einen wollen schnell eine Vereinigung und versprechen sich davon eine wirtschaftliche und politische Gesundung unseres Landes (»Keine Experimente mehr – Wiedervereinigung jetzt«), die anderen haben Angst vor dem Ausverkauf. Wir wollen beide Tendenzen aufnehmen. Wir gehen aus von der Realität: ein deutsches Volk in zwei deutschen Staaten. Wir sind für eine Annäherung der beiden deutschen Staaten mit dem Ziel der gelebten Einheit Deutschlands. Folgende Stufen wären vorstellbar:

1. Zum jetzigen Zeitpunkt eine Vertragsgemeinschaft beider Staaten; Schaffung eines Konzeptes zur Konföderation.
2. Eine Konföderation beider deutscher Staaten unter folgenden Bedingungen:
 - Eine Einheit ist nur in den Grenzen von 1945 möglich.
 - Wir müssen ein gleichberechtigter Partner sein, d. h., es müssen demokratische, legitim gewählte Machtorgane in unserem Land existieren.
 - Wir müssen Konzeptionen erarbeiten mit dem Ziel, ein auch wirtschaftlich akzeptabler Partner zu werden und Benachteiligungen zu vermeiden.
 - Der Prozeß der Annäherung muß in einem gesamteuropäischen Rahmen stattfinden, d. h., es muß Konsultation und Einverständnis der Alliierten und unserer Nachbarn geben. Wir treten für eine europäische Gemeinschaft ein, die das gesamte Europa umfaßt.
 - Die Politik der zu bildenden Konföderation muß rechtlich festgeschrieben auf eine europäische Friedensordnung ausgerichtet sein (Auflösung der Militärblöcke, radikale Verringerung der Rüstungsausgaben, Strukturumbau der Armeen im Sinne einer Verteidigungsstrategie).

Denkt jetzt an die Prioritäten!

Unsere Kraft darf nicht zerschlissen werden!

Wiedervereinigung – eine Frage, die die Herzen bewegt. Eine Frage, an der wir nicht vorbei wollen.

Aber sie kann nicht Thema Nummer 1 sein, auch nicht auf der Leipziger Montagsdemo.

Demokratischer Aufbruch – Neues Forum – Sozialdemokratische Partei

Leipzig, den 1. 12. 1989